

**Schriften zum Schweizerischen Zivilprozessrecht
Etudes de droit de procédure civile suisse**

Band / Volume 10

Richard Stäuber

Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M.

**Der Schutz von
Geschäftsgeheimnissen
im Zivilprozess**

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
Literaturverzeichnis.....	XXI
Materialienverzeichnis.....	XLI
Einleitung.....	1

ERSTER TEIL: DER WIRTSCHAFTLICHE GEHEIMNISSCHUTZ – WIRKUNGSWEISE, SCHUTZGÜTER UND PROZESSUALE RELEVANZ	3
---	----------

§ 1 Grundlagen und Wirkungsweise des rechtlichen Schutzes von Geschäftsgeheimnissen	7
I. Information als Gegenstand der Geheimhaltung.....	7
II. Der Geheimnisbegriff.....	9
III. Geheimnisse eines Unternehmens	18
IV. Wirkungsweise des materiellrechtlichen Schutzes von Geschäftsge- heimnissen	27

§ 2 Ansätze einer normativen Erfassung des wirtschaftlichen Geheimnisschutzes	35
I. Massstäbe zur Identifikation von Schutzgütern	35
II. Wirtschaftsrechtliche Aktualisierung des Konflikthintergrunds	41
III. Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen als Leistungs- und Organisationsschutz.....	47
IV. Fazit	56

§ 3 Die Gefährdung von Geschäftsgeheimnissen im Zivilprozess	58
I. Die allgemeine Gefährdungslage im Zivilprozess	58
II. Konstellationen der Gefährdung	60
ZWEITER TEIL: DIE REICHWEITE DER INFORMATIONSBESCHAFFUNG UND IHRE BESCHRÄNKUNG ZUM SCHUTZ VON GESCHÄFTSGEHEIMNISSEN	65
§ 4 Informationsbeschaffung und Wertungen des Prozessrechts	68
I. Informationsbeschaffung und Regelungsmuster der Sachverhaltsermittlung.....	68
II. Informationsbeschaffung und Zielsetzungen des Zivilprozesses	78
§ 5 Die einzelnen Instrumente der Informationsbeschaffung	83
I. Informationsbeschaffung durch Verteilung der Beweislast	84
II. Materielle rechtliche Instrumente zur Bewältigung von Informationsdefiziten	91
III. Prozessuale Instrumente zur Bewältigung von Informationsdefiziten	101
IV. Schlussfolgerung.....	115
§ 6 Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen durch Verhinderung prozessfunktionswidriger Ausforschung.....	117
I. Die Substantiierung als Voraussetzung einer Beweisaufnahme.....	118
II. Das Verbot des Ausforschungsbeweises.....	125
III. Kriterien eines Interessenausgleichs	129
§ 7 Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen durch Verweigerungsrechte.....	136

I.	Verweigerungsrecht für Träger von Geschäftsgeheimnissen.....	137
II.	Weitere Verweigerungsrechte.....	146

**DRITTER TEIL: DER SCHUTZ VON GESCHÄFTSGEHEIMNISSEN
BEI DER PROZESSUALEN INFORMATIONSVERTEILUNG.....151**

§ 8 Grundsätze der prozessualen Informationsverteilung.....155

I.	Die Publikumsöffentlichkeit von Zivilprozessen.....	155
II.	Die Parteiöffentlichkeit von Zivilprozessen.....	161

§ 9 Strategien der Konfliktvermeidung.....166

I.	Sachverhaltsermittlung in Abschnitten	166
II.	Subsidiarität geheimnisberührender Beweismittel	169
III.	Bearbeitung von Beweismitteln.....	171

§ 10 Ansätze der Konfliktlösung.....178

I.	Differenzierungen der Schutzwürdigkeit von Geschäftsgeheimnissen	178
II.	Vermittlung durch eine sachverständige Person	184
III.	Die Beschränkung des Zugangs der Partei(en)	187
IV.	Stellvertretende Einsichtnahme durch den Rechtsvertreter.....	194
V.	Ergänzende Massnahmen: Geheimhaltungspflicht und Verwertungs- verbot.....	200

§ 11 Zur Anwendung der Schutzmassnahmen204

I.	Anwendungsbereich	204
II.	Anwendungsmodalitäten	205
III.	Haftungsfragen im Überblick	208

Inhaltsübersicht

Zusammenfassung.....211

Sommaire212

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
Materialienverzeichnis	XLI
Einleitung	1

ERSTER TEIL: DER WIRTSCHAFTLICHE GEHEIMNISSCHUTZ – WIRKUNGSWEISE, SCHUTZGÜTER UND PROZESSUALE RELEVANZ	3
---	----------

§ 1 Grundlagen und Wirkungsweise des rechtlichen Schutzes von Geschäftsgeheimnissen	7
I. Information als Gegenstand der Geheimhaltung	7
1. Quellen des juristischen Informationsverständnisses	7
2. Der juristische Informationsbegriff	8
II. Der Geheimnisbegriff	9
1. Dogmatische Ausgestaltung	10
a) Relative Unbekanntheit	11
b) Geheimhaltungswille	13
c) Geheimhaltungsinteresse	16
2. Die Struktur des Geheimnisses	17
III. Geheimnisse eines Unternehmens	18
1. Die Beteiligten des Geschäftsgeheimnisses	19
a) Das Unternehmen als Geheimnisherr	19
b) Die Geheimnisträger des Geschäftsgeheimnisses	20
2. Ansätze einer Binnendifferenzierung	21
a) Fabrikations- und Geschäftsgeheimnisse	22
b) Differenzierung aufgrund des Immaterialgutcharakters	23
c) Absolute und relative Geschäftsgeheimnisse	24

3. Abgrenzungen	25
a) Know-how	25
b) Berufserfahrung	26
IV. Wirkungsweise des materiellrechtlichen Schutzes von Geschäftsgeheimnissen	27
1. Zivilrechtlicher Schutz gegenüber Eingeweihten	27
a) Geheimhaltungspflichten	27
b) Geheimhaltungsrechte	30
2. Zivilrechtlicher Schutz gegenüber Aussenstehenden	31
a) Lauterkeitsrecht	31
b) Persönlichkeitsrecht	32
3. Strafrechtlicher Schutz von Geschäftsgeheimnissen	32
4. Schlussfolgerung	33

§ 2 Ansätze einer normativen Erfassung des wirtschaftlichen Geheimnisschutzes	35
I. Massstäbe zur Identifikation von Schutzgütern	35
1. Historische Tendenzen	36
2. Die Grundkategorien des Geheimnisschutzes	37
3. Die wirtschaftsrechtliche Betrachtungsweise	39
II. Wirtschaftsrechtliche Aktualisierung des Konflikthintergrunds	41
1. Der Wandel zur Informationsgesellschaft	42
a) Die neue Qualität der Informationsgesellschaft	42
b) Reaktionen des Rechts	43
2. Die Ökonomisierung von Information	43
a) Information als ökonomisches Gut	44
b) Die rechtliche Zuordnung von Information	45
III. Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen als Leistungs- und Organisationsschutz	47
1. Der Schutz unternehmerischer Leistungen	47
a) Geheimnisschutz als Innovations- und Investitionsschutz	48

b)	Geheimnisschutz als Instrument der kontrollierten Wissensverbreitung	49
c)	Das Verhältnis zu herkömmlichen Schutzrechten	50
2.	Der Schutz der unternehmerischen Organisation	51
a)	Geheimnisschutz aufgrund der Schutzwürdigkeit der unternehmerischen Geheimsphäre	52
b)	Geheimnisschutz als Ausdruck der informationellen Selbstbestimmung des Unternehmens	54
c)	Geheimnisschutz als Schutz von Vertraulichkeit.....	56
IV.	Fazit	56
§ 3 Die Gefährdung von Geschäftsgeheimnissen im Zivilprozess58		
I.	Die allgemeine Gefährdungslage im Zivilprozess	58
II.	Konstellationen der Gefährdung	60
ZWEITER TEIL: DIE REICHWEITE DER INFORMATIONSBESCHAFFUNG UND IHRE BESCHRÄNKUNG ZUM SCHUTZ VON GESCHÄFTSGEHEIMNISSEN65		
§ 4 Informationsbeschaffung und Wertungen des Prozessrechts68		
I.	Informationsbeschaffung und Regelungsmuster der Sachverhaltser- mittlung.....	68
1.	Die Parteidisposition als Grenze der Sachverhaltsermittlung: Der Dispositionsgrundsatz	69
a)	Gehalt des Dispositionsgrundsatzes.....	69
b)	Bedeutung als Leitlinie der Sachverhaltsermittlung	70
2.	Die Aufgabenteilung zwischen Parteien und Gericht: Der Verhand- lungsgrundsatz	72
a)	Gehalt des Verhandlungsgrundsatzes	72
aa)	Das Modell der Parteifreiheit und Parteiverantwortung....	73

bb) Milderung der Parteiverantwortung durch die gerichtliche Fragepflicht	74
cc) Beschränkung der Parteifreiheit durch Beweiserhebungen von Amtes wegen	75
b) Bedeutung als Leitlinie der Sachverhaltsermittlung	76
II. Informationsbeschaffung und Zielsetzungen des Zivilprozesses	78
1. Die verschiedenen Zielsetzungen des Zivilprozesses	79
2. Insbesondere die Bedeutung der Wahrheitsfindung	80
§ 5 Die einzelnen Instrumente der Informationsbeschaffung	83
I. Informationsbeschaffung durch Verteilung der Beweislast	84
1. Die Bedeutung der Beweislast	84
2. Grundsätze der Beweislastverteilung	87
a) Die Verteilungskriterien im Allgemeinen	87
b) Insbesondere die Verteilung aufgrund der Beweismöglichkeit	89
II. Materielle rechtliche Instrumente zur Bewältigung von Informationsdefiziten	91
1. Ausdrückliche Informationsansprüche	92
2. Aus dem Gebot von Treu und Glauben abgeleitete Informationsansprüche	93
a) Allgemeiner präparatorischer Informationsanspruch	94
aa) Auffassungen der Lehre	94
bb) Rechtsprechung des Bundesgerichts	97
cc) Stellungnahme	97
b) Neben(leistungs)pfllichten aus der Vertragsabwicklung	100
3. Bedeutung und Wirkungsweise materiellrechtlicher Informationsansprüche	100
III. Prozessuale Instrumente zur Bewältigung von Informationsdefiziten	101
1. Gesetzliche Mitwirkungspflicht für Parteien und Dritte bei der Beweiserhebung	102
a) Mitwirkungspflichten im Beweisverfahren eines hängigen Zivilprozesses	102
b) Vorprozessuale Mitwirkungspflichten	104

2. Ungeschriebene Last der nicht beweiselasteten Partei zum begründeten Bestreiten?.....	106
a) Die Entwicklung der bundesgerichtlichen Rechtsprechung.....	107
b) Auffassungen der Lehre.....	108
c) Stellungnahme zum geltenden Recht.....	110
3. Exkurs: Die Bewältigung von Informationsdefiziten durch Beweiserleichterungen	112
a) Reduktion des Beweismasses	112
b) Natürliche Vermutung	113
c) Beweisvereitelung	113
IV. Schlussfolgerung.....	115

§ 6 Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen durch Verhinderung prozessfunktionswidriger Ausforschung.....117

I. Die Substantiierung als Voraussetzung einer Beweisaufnahme.....	118
1. Begriff und Zweck der Substantiierungslast	118
a) Begriff	118
b) Zweck	120
2. Milderungen der Substantiierungslast	121
a) Geltungsbereich des Untersuchungsgrundsatzes	121
b) Substantiierung durch Mutmassungen.....	122
c) Reduktion der Substantiierungslast.....	122
aa) Unbezahlte Forderungsklage insbesondere.....	122
bb) Reduktion der Substantiierungslast im Allgemeinen	124
II. Das Verbot des Ausforschungsbeweises.....	125
1. Begriff des Ausforschungsbeweises.....	126
2. Die Bedeutung des Ausforschungsverbots.....	127
III. Kriterien eines Interessenausgleichs	129
1. Subsidiarität	131
2. Entschuldbarkeit der Unkenntnis	132
3. Plausibilität des Rechtsschutzziels	133

§ 7 Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen durch Verweigerungsrechte.....136

- I. Verweigerungsrecht für Träger von Geschäftsgeheimnissen 137
 - 1. Anwendungsbereich..... 138
 - 2. Die Ausgestaltung des Verweigerungsrechts 140
 - 3. Das Interesse an der Wahrheitsfindung..... 141
 - a) Abhängigkeit vom anwendbaren Verfahrensgrundsatz 142
 - b) Abhängigkeit vom Streitwert..... 143
 - c) Keine Abhängigkeit von der «Beweisnot» 143
 - d) Keine Abhängigkeit von der Wirkung des Urteils auf Dritte..... 144
 - 4. Das Geheimhaltungsinteresse 145
- II. Weitere Verweigerungsrechte..... 146
 - 1. Mitwirkungsverweigerungsrechte von Berufsgeheimnisträgern 146
 - 2. Herausgabeverweigerungsrecht betreffend die Anwaltskorrespondenz 147
 - 3. Mitwirkungsverweigerungsrecht wegen Selbstbelastung..... 148

**DRITTER TEIL: DER SCHUTZ VON GESCHÄFTSGEHEIMNISSEN
BEI DER PROZESSUALEN INFORMATIONSVERTEILUNG..... 151**

§ 8 Grundsätze der prozessualen Informationsverteilung..... 155

- I. Die Publikumsöffentlichkeit von Zivilprozessen 155
 - 1. Gesetzlicher Rahmen 155
 - 2. Bedeutungsschichten der Publikumsöffentlichkeit..... 156
 - a) Funktion für das konkrete Verfahren 157
 - b) Wirkung auf ausserhalb des Verfahrens stehende Dritte 158
 - c) Fazit..... 158
 - 3. Die Beschränkung der Publikumsöffentlichkeit zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen 158
- II. Die Parteiöffentlichkeit von Zivilprozessen..... 161

1. Gesetzlicher Rahmen	161
2. Bedeutungsschichten der Parteiöffentlichkeit	162
a) Mittel der Sachverhaltsaufklärung	163
b) Anerkennung als Prozesssubjekt	163
3. Die Beschränkung der Parteiöffentlichkeit zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen	164
§ 9 Strategien der Konfliktvermeidung.....	166
I. Sachverhaltsermittlung in Abschnitten	166
1. Charakterisierung.....	166
2. Zulässigkeit	167
3. Wirksamkeit.....	168
II. Subsidiarität geheimnisberührender Beweismittel.....	169
1. Charakterisierung.....	169
2. Zulässigkeit	170
3. Wirksamkeit.....	171
III. Bearbeitung von Beweismitteln	171
1. Charakterisierung.....	171
2. Zulässigkeit	173
a) Im Allgemeinen	173
b) Bearbeitung durch Gutachter insbesondere	174
3. Wirksamkeit.....	176
§ 10 Ansätze der Konfliktlösung.....	178
I. Differenzierungen der Schutzwürdigkeit von Geschäftsgeheimnissen	178
1. Bedeutung und Bestimmung der Schutzgüter	179
a) Der Leistungsbezug der Information	180
b) Die Nutzbarkeit der Information.....	181
c) Die Informationsstabilität	182
2. Weitere Gewichtungskriterien.....	182
a) Die Folgenabschätzung.....	182

Inhaltsverzeichnis

b) Intensität und Aktualität der Geheimhaltungsinteressen.....	183
II. Vermittlung durch eine sachverständige Person	184
1. Charakterisierung	184
2. Zulässigkeit	185
3. Wirksamkeit.....	186
III. Die Beschränkung des Zugangs der Partei(en)	187
1. Charakterisierung	187
2. Zulässigkeit: Gesichtspunkte der Interessenabwägung	188
a) Die Eingriffsintensität der Massnahmen im Allgemeinen	189
b) Die Bedeutung kontradiktorischer Wahrheitsfindung	190
c) Die Rolle der Beweislast	191
d) Die Subsidiarität gegenüber der stellvertretenden Einsicht- nahme	192
e) Exkurs: Der Kontext des Bundesgerichtsgesetzes	192
3. Wirksamkeit.....	194
IV. Stellvertretende Einsichtnahme durch den Rechtsvertreter.....	194
1. Charakterisierung.....	194
2. Zulässigkeit	194
a) Vereinbarkeit mit dem Rechtsgleichheitsgebot und dem fehlen- den Anwaltszwang.....	195
b) Vereinbarkeit mit der anwaltlichen Treuepflicht	196
c) Fazit.....	197
3. Wirksamkeit.....	197
V. Ergänzende Massnahmen: Geheimhaltungspflicht und Verwertungs- verbot.....	200
1. Charakterisierung.....	200
2. Zulässigkeit	201
3. Wirksamkeit.....	202
§ 11 Zur Anwendung der Schutzmassnahmen	204
I. Anwendungsbereich	204

II. Anwendungsmodalitäten	205
III. Haftungsfragen im Überblick	208
Zusammenfassung	211
Sommaire	212